



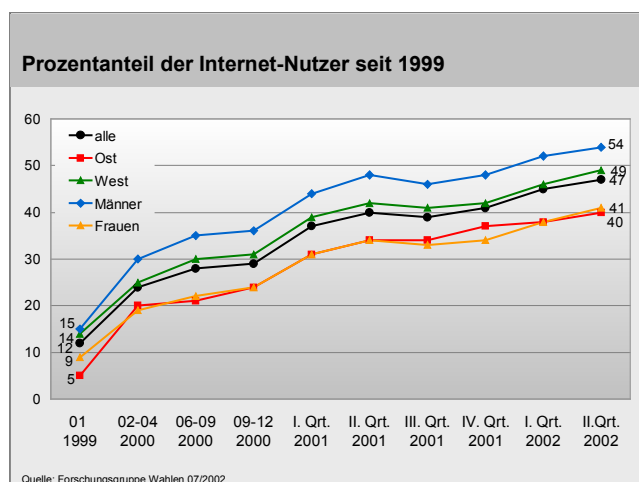
Internet-Strukturdaten II. Quartal 2002

Aktuelle Internet-Ergebnisse

(Mannheim, 09.07.2002) Die Forschungsgruppe Wahlen erhebt regelmäßig Strukturdaten zur Internet-Nutzung. Diese telefonischen Umfragen sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahre. Für das II. Quartal 2002 wurden insgesamt 3.880 Personen befragt. Ein Teil der Quartalsdaten ist im Folgenden dokumentiert.

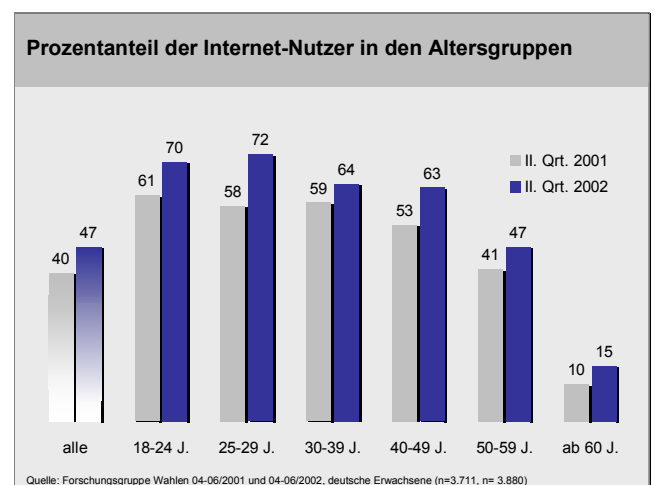
Veränderungen im Laufe der Zeit

Seit Anfang 1999 hat der Anteil der deutschen Erwachsenen, die das Internet nutzen, deutlich zugenommen: von zwölf Prozent Anfang 1999 über 24 Prozent Anfang 2000 und 37 Prozent im I. Quartal 2001 auf nunmehr 47 Prozent im II. Quartal 2002. Der Internet-Boom des Jahres 2000 verlangsamte sich damit im Jahr 2001 leicht und erst mit Beginn des neuen Jahres steigen die Zahlen wieder merklich an. Der Aufholprozess in Ostdeutschland fiel im Jahr 1999 besonders nachhaltig aus, im Jahr 2000 nahm der Ost-West-Unterschied wieder etwas zu und verringerte sich 2001 wiederum. Auch im II. Quartal 2002 sind mit 40 Prozent der Ostdeutschen merklich weniger Menschen online als im Westen der Republik (49 Prozent). In geschlechtsspezifischer Hinsicht gilt auch weiterhin, dass deutlich mehr Männer das Internet nutzen als Frauen (54 Prozent gegenüber 41 Prozent).



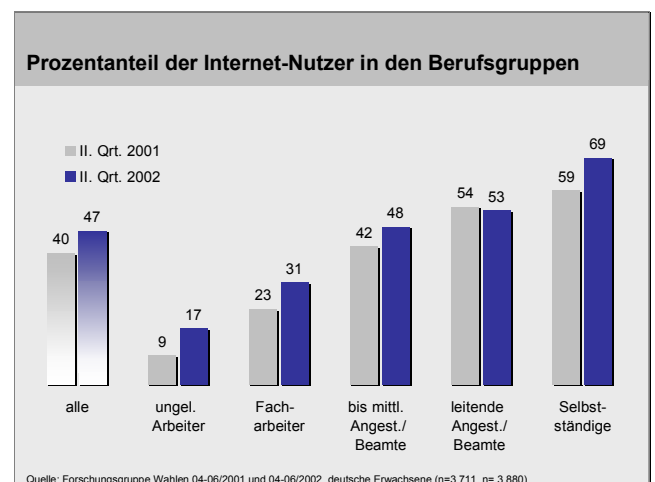
Altersstruktur

Unverändert ist das Internet – hier gemessen an denen, die über einen Internet-Zugang verfügen – ein junges Medium. Während bei den über 60-Jährigen erst 15 Prozent das Internet nutzen, sind es bei den 18- bis 24-Jährigen mittlerweile 70 Prozent und bei den 25- bis 29-Jährigen 72 Prozent. Der Anteil aller Internet-Nutzer über 18 Jahren ist im II. Quartal 2002 auf 47 Prozent gestiegen.



Berufsstruktur

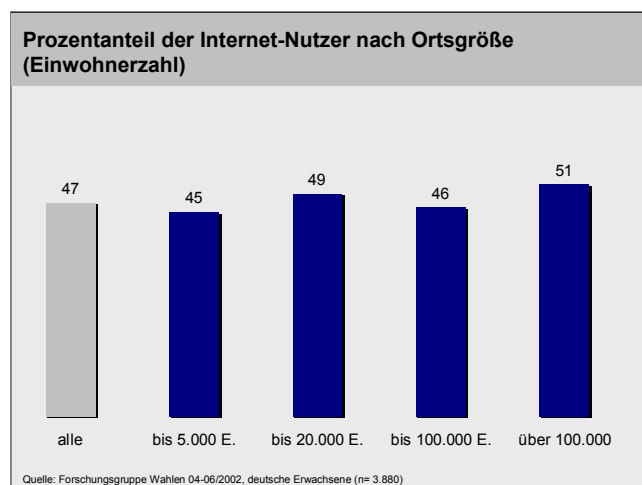
Das Internet ist nicht nur ein junges Medium, es ist auch ein Medium der Angestellten und Selbstständigen, die es nicht nur beruflich, sondern auch privat wesentlich häufiger nutzen als die Arbeiterschaft.



Natürgemäß sind die Selbstständigen aufgrund ihrer beruflichen Nutzung am häufigsten im Netz erreichbar (69 Prozent). Es fällt auf, dass der Anteil der ungelerten Arbeiter, die über einen Internet-Zugang verfügen, mit 17 Prozent im II. Quartal 2002 noch immer relativ niedrig ist. Die Facharbeiter sowie die einfachen und mittleren Angestellten und Beamten konnten im Laufe des letzten Jahres hohe Zuwächse verbuchen. Heute nutzen 31 bzw. 48 Prozent jener Berufsgruppen das Internet als Kommunikationsmedium.

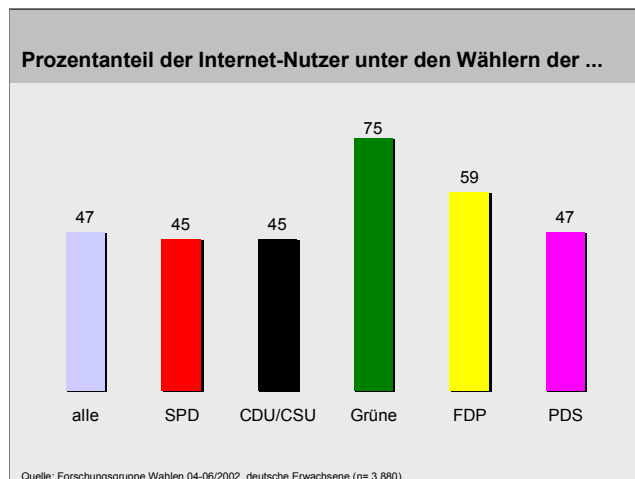
Ortsgröße

Ob jemand auf dem Land oder in der Großstadt lebt, macht hingegen einen weniger großen Unterschied. Lediglich in den größeren Städten über 100.000 Einwohnern nutzen mit 51 Prozent etwas mehr Personen das Internet, als dies in den kleineren Gemeinden der Fall ist.



Parteipräferenz

Während die Anhänger der beiden großen Parteien in der Internet-Nutzung nicht wesentlich vom Gesamtdurchschnitt abweichen (SPD und CDU/CSU: 45 Prozent), sind insbesondere die Anhänger der Grünen (75 Prozent), aber auch die der FDP (59 Prozent) besonders häufig im Internet vertreten.



Homebanking

Bereits 45 Prozent der Internet-Nutzer tätigen ihre Bankgeschäfte auch über das Internet. Dabei sind die 25- bis 39-Jährigen die Vorreiter im Homebanking. In diesen Altersgruppen nutzen bereits 53 Prozent die Möglichkeit, ihre Bankgeschäfte über das Internet abzuwickeln, bei den 40- bis 49-jährigen Internet-Nutzern sind dies noch 47 Prozent. In allen anderen Altersgruppen liegt der Anteil bei etwas über einem Drittel. Nach wie vor ist Online-Banking ein Angebot, das insbesondere von formal Hochgebildeten genutzt wird: Von den Internet-Nutzern mit Hauptschulabschluss wickeln nur 31 Prozent ihre Bankgeschäfte online ab, von jenen mit Realschulabschluss nutzen 43 Prozent Online-Banking und von jenen mit Hochschulreife sind es bereits 52 Prozent.

